Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen

Band: 47 (1976)

Heft: 4

Artikel: Neuer Leiter der Geschäftsstelle VSA

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-806676

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

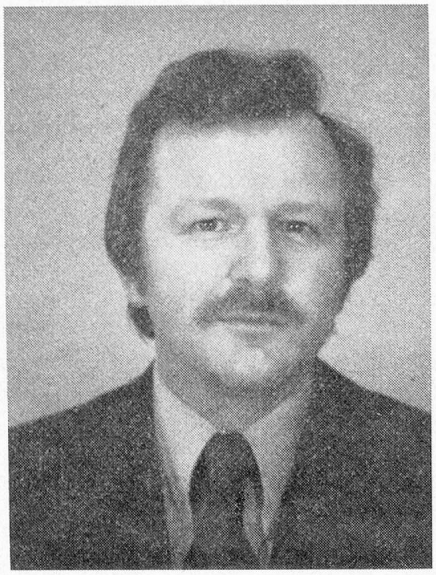
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neuer Leiter der Geschäftsstelle VSA

An seiner Sitzung vom 20. Februar 1976 hat der Vorstand VSA einstimmig Herrn **Klaus Engler** zum neuen Leiter der Geschäftsstelle als Nachfolger von Herrn G. Bürgi gewählt. Diese Wahl setzt den Schluss unter mehrere Jahre des Suchens nach einem neuen Geschäftsleiter. Mehrere Ausschreibungen hatten trotz vieler Bewerbungen keine Resultate erbracht, weil der Vorstand an den gesetzten, recht hohen Anforderungen festhielt.



Einige Daten zur Person des neugewählten Geschäftsleiters:

Personalien:

Engler Klaus, von Küsnacht ZH, geb. 1938, verh., ref., wohnhaft in Au ZH

Ausbildung:

— Rudolf-Steiner-Schule Zürich
— Kaufmännische Lehre
— Erzieherausbildung
(Centre de Formation d'Educateurs Spécialisés, Lausanne)
— Diplôme spécial d'éducateur des enfants arriérés et difficiles (Universität Genf)

Arbeitsfelder:

— Gruppenerzieher im Institut médico-pédagogique «Chez Nous», Lausanne
— Erzieher, Jugendamt Genf
— Leiter einer Dienststelle der Erziehungsberatung in Genf
— Kursleiter und Dozent für Methodik und Pädagogik der Schule für Soziale Arbeit Zürich
Heimerzieher-Grundausbildung (seit 1971)

Herr Engler war lange bei den Pfadfindern Kantonalfeldmeister in Genf und ist seit 1975 Präsident der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Heimerzieherschulen (SAH).

Er wird seine Arbeit beim VSA am 1. September 1976 aufnehmen. Die Redaktion gratuliert dem Vorstand und Herrn Engler zur Wahl!

Der Erziehungsleiter im Spannungsfeld von Heimleiter und Heimerzieher

II.Teil

2. Der Erziehungsleiter (EL)

Die mannigfaltigen und noch immer weiter zunehmenden Anforderungen an die Heimerzieher und Heimleiter — von seiten der Gesellschaft als ganzer, der Institution und der spezifischen Problematik der heutigen Zöglingsgeneration — haben nicht nur zu einer allgemeinen Ueberforderung und Verunsicherung geführt. Sie haben auch die gesamte Heimerziehung ins Zwielicht gerückt und problematisch gemacht, insofern sie mit ihrer Praxis immer weiter in den Rückstand geriet gegenüber diesen Anforderungen. **Je mehr die Oeffentlichkeit diese «Rückständigkeit» gewahr wurde und den Eindruck gewann, dass das heutige Heim seiner sozialpädagogischen Aufgabe nicht mehr gerecht werde, um so heftiger wurde Kritik laut, nicht nur an den Mitteln und Wegen der Heimerziehung, sondern an der Institution als solcher. Sie geriet ins Kreuzfeuer pädagogischer, soziologischer, psychologischer und nicht zuletzt politischer Diskussionen, wodurch ihre internen Probleme noch ausgeprägter wurden.** Aber die Suche nach praktikablen Alternativen war bislang wenig erfolgreich. Die ersten revolutinären Versuche, das Erziehungsheim ganz abzuschaffen, sind mehr oder weniger an ideologischen Illusionen gescheitert, und die eingeleiteten Reformen bahnen sich nur mühsam und langsam ihren Weg durch die schwerfälligen Strukturen der bestehenden Institution. Sie werden von den einzelnen Heimen in sehr unterschiedlichem Aus-